

Die negative Seite der Energiewende Windkraft – Wahn und Sinn

Regenerative Energie durch Windparkanlagen - das hört sich umweltverträglich und fortschrittlich an. Gegen Ökostrom aus Windenergie dürfte damit niemand sein. Doch Windkraftanlagen verursachen auch Schäden und immer mehr Menschen wehren sich gegen ihren Ausbau.



Sachsen-Anhalt liegt bundesweit auf Platz drei, was die Dichte der Windkraftanlagen angeht. Und die Windparks sollen noch weiter ausgebaut werden. Bildrechte: colourbox.com

Bei Windparkanlagen denken die meisten zuerst an eine Technologie, die vernünftig ist und allen nützt. Doch inzwischen sind viele Menschen gegen die Windräder. Sie organisieren sich in Bürgerinitiativen, Vereinen und Klärgemeinschaften. Denn wer in der Nähe von Windrädern lebt, muss erfahren, dass Windparks keine idyllischen Anlagen sind, sondern umweltbelastende Industrieareale.

Langzeitschäden für Mensch, Tier und Umwelt



Betroffene klagen über Dauergeräusche, die sich anhören als würde in der Ferne ununterbrochen ein Flugzeug brummen, sie klagen über Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit durch den umstrittenen (nicht hörbaren) Infraschall, den die Rotoren erzeugen, über irritierende optische Belastungen durch Lichtreflexe. Hinzu kommt die Verschandlung des Landschaftsbildes durch inzwischen bis zu 200 Meter hohe Maschinen.

Durch ein Windrad getöteter Vogel.

Bildrechte: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt/Vogelschutzwarte

Betroffene klagen über Dauergeräusche, die sich anhören als würde in der Ferne ununterbrochen ein Flugzeug brummen, sie klagen über Kopfschmerzen und Schlaflosigkeit durch den umstrittenen (nicht hörbaren) Infraschall, den die Rotoren erzeugen, über irritierende optische Belastungen durch Lichtreflexe. Hinzu kommt die Verschandlung des Landschaftsbildes durch inzwischen bis zu 200 Meter hohe Maschinen. Diese "Verspargelung" weiter ländlicher Räume wird nicht nur für Anwohner mit enormen Zumutungen erkaufte, auch die Tier- und Pflanzenwelt sind gleichermaßen nachteilig betroffen: Tödliche Schäden für Vögel, schwere Schäden für die Böden, wo oftmals ungeklärt ist, wer für den Rückbau der gewaltigen Stahlbetonfundamente verantwortlich sein wird.

von Jörg Sobiella

Quelle: MDR Kultur

[Download der Audiobeiträge als ZIP-Datei](#)